Regierungsbezirk Schwaben
Landkreis Augsburg
Gemeinde Allmannshofen

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

Baudenkmäler

D-7-72-114-9 **Graf-von-Treuberg-Straße 5.** Ehem. Verwalterhaus des Klosters, zweigeschossiger, langgestreckter Satteldachbau, im Kern 1651 (dendro.dat.), verlängert und umgestaltet 1728 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-7-72-114-10 **Graf-von-Treuberg-Straße 6.** Friedhofskapelle St. Lorenz, oktogonaler Zentralbau mit rundbogigen Blendnischen und Eckpilastern, von Hans Georg Radmiller, 1707; mit Ausstattung; Ölberg- oder Seelhäusl, pilastergerahmter Rechteckbau mit Volutengiebel, 1710; im Friedhof; Friedhofsmauer, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-7-72-114-11 **Graf-von-Treuberg-Straße 9.** Ehem. Klostermühle, stattlicher, zweigeschossiger Satteldachbau mit geschweiften Ziergiebeln und Zwerchhaus mit kräftig profiliertem Schweifgiebel, im Kern wohl noch 1. Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert

D-7-72-114-12 **Graf-von-Treuberg-Straße 10.** Ehem. Jägerhaus, zweigeschossiger, schmaler, nach Süden abgewalmter Satteldachbau, errichtet 1711 (dendro.dat.), 1867 (dendro.dat.) nach Norden verlängert.
nachqualifiziert

D-7-72-114-3 **Kirchstraße 13.** Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, Saalbau mit eingezogenem Chor und nördlichem Turm mit Zwiebelhaube, barocker Neubau von Christian Wiedemann, 1711-14, Erweiterung 1900/05; mit Ausstattung; Friedhofskapelle, Satteldachbau mit pilastergerahmter Rundbogenöffnung und Lourdesgrotte, um 1860/70; Friedhofsummauerung.
nachqualifiziert

D-7-72-114-4 **Kirchstraße 15.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 1. Drittel 18. Jh.; Pfarrstadel, Satteldachbau, durch nördliche Anbauten mit dem Pfarrhaus verbunden, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-7-72-114-2 **Klausenweg 14.** Kapellen-Bildstock, halbrunder Bau mit Stichbogennische und Giebelfeld, 1747; mit Ausstattung; am Aufgang zur Klause.
nachqualifiziert

D-7-72-114-13 **Klausenweg 16.** Kapelle St. Mauritius, Saalbau mit dreiseitigem Schluss und Dachreiter mit Pyramidendach, 1710; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-72-114-8 **Klosterstraße.** Hl. Johann Nepomuk, Sandsteinfigur, um 1730; nördlich vor dem Torhaus.
nachqualifiziert

D-7-72-114-5 **Klosterstraße 1; Klosterstraße 5; Klosterstraße 3.** Ehem. Benediktinerinnen-Abtei; ehem. Abteikirche St. Johannes d. T., jetzt kath. Pfarrkirche, pilastergegliederter Wandpfeilerbau des Vorarlberger Typs, mit eingezogenem Chor und Doppelturmanlage, von Franz Beer, 1696 - 1710; mit Ausstattung; ehem. Abteistock, jetzt Anstalt der St.-Josephs-Kongregation Ursberg, dreigeschossige Vierflügelanlage um quadratischen Innenhof, Nord- und Südflügel über den Westflügel hinausgreifend, von Franz Beer, 1696 - 1710.; mit Ausstattung; ehem. Wirtschaftsgebäude, zwei rechtwinklig aneinanderstoßende, zweigeschossige Trakte mit Satteldächern, um 1710; westlich des Klosters; ehem. Kloster-, jetzt Gemüsegarten; Klostermauer, nach Osten, Süden und Westen den Garten umschliessend, an der südöstlichen und der südwestlichen Ecke je ein runder Eckturm als Gartenhaus, um 1710; Loretokapelle, pilastergegliederter Zeltdachbau über quadratischem Grundriss, mit Dachreiter, in die südliche Klostermauer eingefügt, von Hans Georg Radmiller, um 1710; mit Ausstattung; Klostergasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit pilastergegliedertem Blendgiebel, Zwerchgiebel und östlicher Verbindungsmauer, um 1710; Torgebäude, dreigeschossiger, pilastergerahmter Walmdachbau mit Tordurchfahrt und darüber Zwerchgiebel, um 1720; ehem. Gästebau des Klosters, zweigeschossiger, langgestreckter Satteldachbau mit zweigeschossigem Zwerchhaus an südlicher Längsseite, um 1710.
nachqualifiziert

D-7-72-114-15 **Schwaighof 1; Schwaighof 1 a.** Gutshof, an Stelle einer alten Schwaige von Kloster Holzen durch Hans Schnell einheitlich in malerisch-barockisierenden Formen angelegt, 1918-24; Herrenhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebeln, nach Westen durch Anbau mit Pergola und turmartigem Abschluß erweitert; mit Ausstattung; Ökonomiegebäude; Parkanlage mit Pavillonbauten und Gartenplastiken, nach Plänen von Harry Maasz, 1923-27; Gärtnerei, erdgeschossiger Satteldachbau mit südlich anschließenden Gewächshäusern, gleichzeitig; Ummauerung der Anlage mit drei Toreinfahrten zur Straße.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 11

Bodendenkmäler

D-7-7330-0040 Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert

D-7-7330-0041 Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert

D-7-7330-0042 Frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Klosters Holzen.
nachqualifiziert

D-7-7330-0044 Grabhügel der Bronzezeit.
nachqualifiziert

D-7-7330-0045 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7330-0047 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7330-0048 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7330-0049 Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7330-0050 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7330-0052 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7330-0053 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7330-0063 Wehranlage vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7330-0179 Straßentrasse vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7330-0180 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7330-0183 Siedlung der römischen Kaiserzeit und des Mittelalters.
nachqualifiziert

D-7-7330-0188 Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7330-0231 Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-7-7330-0237 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus in Allmannshofen.
nachqualifiziert

D-7-7330-0238 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Vorgängerbauten des Klosters Holzen.
nachqualifiziert

D-7-7330-0242 Siedlung und Gräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-7-7330-0253 Gräber der Glockenbecherkultur.
nachqualifiziert

D-7-7330-0283 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7330-0284 Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7330-0291 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7331-0009 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 25